K:H Künstler:innenhaus Bremen

Pressemitteilung

# *Reproductive Matters*

## Lucy Beech, Zuzanna Czebatul, Julia Lübbecke, Ana Navas, Daniel Poller

15.06.–18.08.2024

Eröffnung: Freitag, 14. Juni, 19 Uhr
Pressetermin: Freitag, 14. Juni, 11 Uhr

Die Gruppenausstellung *Reproductive Matters* [dt. Reproduktionsfragen] nimmt den Begriff der Reproduktion zum Ausgangspunkt, um anhand von fünf künstlerischen Positionen über seine vielfältigen Bedeutungen und deren Überschneidungen zu reflektieren.
**Ana Navas** thematisiert in ihren Skulpturen die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Design- und Kunstobjekten. Ihre Arbeiten *Una fuente iluminada por luces de colores* [Ein mit farbigen Lichtern beleuchteter Springbrunnen] (2022) und *Mozo con smoking* (2022) spielen mit der Transformation und Imitation von Kunstwerken, deren ursprüngliche Formen und Bildsprache(n) über zahlreiche Übersetzungen in Design- und Alltagsobjekte einfließen. Navas versteht ihre Arbeiten als „manuelle Nachahmung dieser industriellen Arbeit" und als Rückführung in die (ursprüngliche) Materialität. Navas verhandelt Ideen der Zugänglichkeit, Kommodifizierung, Imitation und Aneignung von Bildern.
In **Zuzanna Czebatul**s Wandteppichen aus der Reihe *A Trillion Threads Still Weaving* (2023) reproduziert die Künstlerin Auszüge historischer Wandteppiche aus dem 15. bis 17. Jahrhundert nach Bildern aus Büchern oder dem Internet. Die von der Künstlerin gewählten Ausschnitte heben eher nebensächliche Details wie Falten von Gewändern, Hände oder Füße hervor und verweisen auf die verborgenen machtpolitischen Bedeutungen kultureller Symbole. Die Übersetzung vom Original zum zweidimensionalen Bild und wieder zurück ins Dreidimensionale betont die Historizität und die Illusion der Aura des Originals.
**Daniel Poller** reflektiert in seiner fotografischen Praxis Momente der Geschichtsschreibung im öffentlichen Raum mit besonderem Fokus auf die Rekonstruktion historischer Gebäude. Seine Arbeiten aus der Serie *Frankfurter Kopien* (2022) zeigen Aufnahmen von historischen Gebäudeelementen, sogenannten Spolien, der zwischen 2012 und 2018 als Neue Altstadt rekonstruierten historischen Altstadt in Frankfurt am Main. Überdruckt hat Poller die Fotografien mittels manueller Eingriffe mit Farben aus dem Farbleitplan, der für die Fassadengestaltung erstellt wurde und welcher auf fragwürdigen Quellen wie Postkarten handkolorierter Fotografien oder Beschreibungen aus Skizzenbüchern basiert. Auf welcher Basis beziehen wir uns auf historische Momente und versuchen das Vergängliche zu reproduzieren?
**Julia Lübbecke** setzt sich in den Arbeiten aus der Werkgruppe *Kleber und Falten* (2023) mit den materiellen und taktilen Qualitäten politischer Archive auseinander. Die skulpturale Installation zeigt Reproduktionen von Archivalien aus feministischen oder Arbeiter:innen-Archiven. Der prekäre Status der Archive wird durch die aufgeblasene Reproduktion der Rückseite eines vom Kleber zerfressenen Dokuments in den Fokus gerückt. Die Oberfläche des Papiers wird zur Haut, auf der die Falten sich abzeichnen. Reproduzieren die Archive die Verhältnisse, die sie repräsentieren? Auf dem Tryptichon *Délire du toucher* setzt Lübbecke Fotografien aus dem Archiv für soziale Bewegungen in Bochum ins Verhältnis zum Körper der Künstlerin oder Recherchierenden, indem die Hand und das Anfassen des Fotos mit ins Bild gerückt wird.
**Lucy Beech**s Film *Reproductive Exile* (2018) erforscht die Erfahrungen einer grenzüberschreitenden Patientin, die in der kommerziellen Leihmutterschaftsindustrie biomedizinisch-pharmazeutisch behandelt wird. In einem unbequemen Raum zwischen Realität und Fiktion bewegt sich der Film

zwischen einem Roadmovie und einem Filmessay, indem er Recherchen über die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Agenden der Leihmutterschaftsindustrie mit den Erfahrungen der Protagonistin des Films verbindet. Das Werk adressiert Themen wie Intimität, artenübergreifende Pharmapräparate und die Umverteilung reproduktiver Arbeit.
Die ausgewählten Werke beleuchten verschiedene Aspekte der Reproduktion – sei es das Verhältnis von Original und Kopie mit den impliziten Wertzuschreibungen oder die Mittel der menschlichen und sozialen Reproduktion.

Kuratiert von Nadja Quante
Die Ausstellung wurde in Dialog mit Anna Voswinckel entwickelt.

Mit freundlicher Unterstützung durch

KARIN UND UWE HOLLWEG STIFTUNG

**Biografien**

**Lucy Beech,** * 1985 in UK, lebt in Berlin. www.lucybeech.com
**Zuzanna Czebatul,** * 1986 in PL, lebt in Berlin. zzzzcccczzzz.com
**Julia Lübbecke**, * 1989 in Gießen, lebt in Berlin. julialuebbecke.com
**Ana Navas,** * 1984 in Quito, Ecuador, aufgewachsen in Venezuela, lebt in den Niederlanden. ana-navas.net
**Daniel Poller,** * 1984 in Rodewisch DDR, lebt in Berlin. www.danielpoller.de

**Rahmenprogramm**

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 20. Juni, 18 Uhr | D.O.C.H.: *Gläserne Decken* (Plakat-Aktion) im Rahmen von THREE'S A PARTY. In Kooperation mit der Weserburg Museum für Moderne Kunst und der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst |
| Freitag, 21. Juni, 15 Uhr | Führung mit Clara Kramer |
| Donnerstag, 15. August, 18 Uhr | Kuratorinnenführung mit Nadja Quante |

Weitere Veranstaltungen werden auf unserer Website www.kh-bremen.de bekannt gegeben.

Der Eintritt zur Ausstellung und allen Veranstaltungen ist frei.
**Öffnungszeiten**: Donnerstag bis Sonntag, 14–18 Uhr
**Adresse:** KH Künstler:innenhaus Bremen e. V., Am Deich 68/69, D-28199 Bremen
www.kh-bremen.de

**Zugänglichkeit:** Leider ist die Galerie im 1. Stock nur über Treppen und nicht barrierefrei erreichbar. Dies bedauern wir sehr und bitten diese Einschränkung zu entschuldigen.
Wenn Sie Unterstützung brauchen, um den Galerieraum zu erreichen, kontaktieren Sie uns bitte vor Ihrem Besuch unter galerie@kh-bremen.de oder Tel. 0421-508 598 (Mo-Do 10-18 Uhr).

KH Künstler:innenhaus Bremen wird gefördert durch

Der Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen

Für weitere Informationen, Pressebilder oder Interviewanfragen
kontaktieren Sie bitte Clara Kramer/KH Künstler:innenhaus Bremen unter:
presse@kh-bremen.de oder T +49 421 508 598.